



Nacktphoto in US-Frauenzeitschrift

Porno auch für Frauen

Porno ist — entgegen einem alten Vorurteil — nicht nur Männersache. Im Gegenteil: Frauen werden durch pornographische Texte sogar stärker erregt als Männer. Zu diesem Ergebnis kam die amerikanische Psychiaterin Julia Heiman — und bestätigte damit den Trend amerikanischer Frauenzeitschriften, die neuerdings Akt- und Nacktaufnahmen gehäuft darbieten. Die Forscherin maß mit Hilfe eines neuen Verfahrens erstmals Blutansammlung und Blutdruck in der Vagina, vergleichbar jenen physiologischen Faktoren, die beim Mann zur Erektion führen. 42 Studenten und 77 Studentinnen nahmen an dem Versuch teil, bei dem pornographische Tonbänder abgehört wurden. Verblüffend selbst für die Wissenschaftlerin war ein weiteres Detailergebnis: Sowohl die weiblichen als auch die männlichen Versuchspersonen sprachen am heftigsten auf Porno-Texte an, in denen die Frau die Initiative ergreift und die erotischen Vorzüge der Frau eindringlich geschildert werden.

Neuer Service: Einkaufsberatung

Eine neuartige Dienstleistung gibt es seit kurzem in München: „Modeberaterin begleitet Sie beim Einkauf Ihrer Garderobe“, inserierte die Münchner Zeichnerin Edda Diebold, 32, vor



Beraterin Diebold (r.)

sechs Wochen und ist jetzt „total ausgebucht“. Für ein Stundenhonorar von 20 Mark berät sie Kauflustige, zu 80 Prozent Damen, „die nicht wissen, was ihnen steht“. Namhafte Firmen haben der Einkaufsberaterin („Ich bin objektiver als eine Freundin und geduldiger als eine überforderte Verkäuferin“) bereits Rabatte angeboten. Am schwierigsten zu beraten seien Männer: „Manche hängen noch am Dunkelblau ihres Konfirmationsanzugs und müssen sich erst geschmacklich von ihrer Mutter emanzipieren.“

Senator gegen Liebesforschung

Sich verlieben — warum und auf welche Weise funktioniert das eigentlich? Diese bislang von Psychologen und Soziologen unbeant-

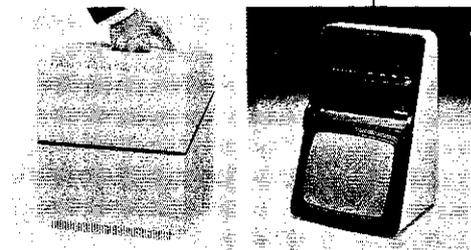
wortete Frage wollte Ellen Berscheid, Psychologie-Professorin an der Universität von Minnesota, zu klären suchen. Doch das Forschungsvorhaben droht zu scheitern: US-Senator William Proxmire votierte gegen die für das Projekt nötigen 84 000 Dollar. Begründung: Die Antwort wolle man „gar nicht wissen“, „ein paar Geheimnisse“ müßten gewahrt bleiben. Auch der Hinweis der Psychologin, daß die Untersuchung angesichts der wachsenden Scheidungsziffern praktischen Nutzen haben könnte — „Aufspüren von Schwachstellen, die später zum Versagen des Systems führen“ —, vermochte den Senator einstweilen nicht umzustimmen.

Billig-Flüge quer durch die USA

Amerikas Fluglinien, besorgt über steigende Preise und stagnierende Passagierzahlen, haben die Holzklasse entdeckt: Zu Billig-Preisen, 35 Prozent unter dem Economy-Tarif, soll im Heck von DC-10 und Boeing 747 künftig fliegen, wer auf Service verzichtet. Soft-Drinks gibt es gegen Bezahlung, Umbuchungen sind ausgeschlossen, bei Rücktritt vom Flug werden zehn Prozent Stornogebühr fällig. Vorreiter National Airlines rechnet vor, daß der 3762-Kilometer-Flug von Miami nach Los Angeles in der 3. Klasse nur etwa 263 Mark kostet; zum Vergleich: Hamburg—München (623 Kilometer) kosten 215 Mark.

Klappfernseher aus Italien

Der römische Hi-Fi- und Fernsehapparate-Produzent Voxson, eher bekannt wegen seines Designers Rodolfo Bonetto als wegen seiner Technik, stattete sein neuestes TV-Portable „Oyster 1228“ mit Scharnieren aus: Geschlossen ist es ein transportunempfindlicher Quader — aufgeklappt eine Pyramide mit getrennten Bild- und Ton-Sektoren (Preis: etwa 550 Mark).



Voxson-„Oyster 1228“

Rechner in der Puderdose

Auf der Hannover-Messe, die letzte Woche begann, setzte sich beim elektronischen Kleingerät der Trend zur Miniaturisierung fort. Sanyo hat ein Taschendiktiergerät (TRC 2000) für den Gebrauch normaler Kompaktkassetten gebaut, das um fast ein Drittel kleiner und um annähernd die Hälfte leichter ist als andere Modelle zuvor (Preis: etwa 420 Mark). — Für die Damen bestimmt ist eine Rechenmaschine (EL-8009) von Sharp, die aussieht wie eine Puderdose. Andere Modelle der Firma sind so flach (9 Millimeter), daß sie in den Taschenkalender gelegt werden können (Preis: etwa 140 Mark).



Sharp-Rechner EL-8009